

Produktionsplanung und - steuerung (PP)



HELP.CAARCPP

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Produktionsplanung und -steuerung (PP)	6
Archivierung PP-Stücklisten (PP-BD-BOM).....	7
Abhängigkeiten (PP-BD-BOM)	9
Technische Daten (PP-BD-BOM).....	10
Einstellungen für das Archivieren (PP-BD-BOM).....	11
Beispiel: Selektion nach Datumsgültigkeit (PP-BD-BOM).....	13
Berechtigungen (PP-BD-BOM).....	15
Archivierung Prozeßaufträge (PP-PI)	16
Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (PP-PI)	18
Anwendungsspezifische Besonderheiten (PP-PI)	19
Abhängigkeiten (PP-PI).....	20
Technische Daten (PP-PI).....	21
Voraussetzungen (PP-PI).....	22
Berechtigungen (PP-PI).....	24
Löschvormerkungen im Dialog setzen - Prozeßaufträge (PP-PI).....	25
Löschvormerkungen/-kennzeichen im Hintergrund setzen - Prozeßaufträge (PP-PI).....	26
Archivdateien erzeugen - Prozeßaufträge (PP-PI).....	27
Löschprogramm starten - Prozeßaufträge (PP-PI).....	29
Archiv zurückladen - Prozeßaufträge (PP-PI)	30
Verwaltungssätze anzeigen - Prozeßaufträge (PP-PI)	31
Job-Übersicht anzeigen - Prozeßaufträge (PP-PI).....	32
Archivierung Fertigungsaufträge (PP-SFC).....	33
Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (PP-SFC)	35
Technische Daten (PP-SFC)	36
Prüfungen (PP-SFC)	37
Anwendungscustomizing (PP-SFC)	38
Archivierungszeiträume und -kriterien (PP-SFC).....	39
Varianteneinstellungen für das Archivieren (PP-SFC)	40
Varianteneinstellungen für den Vorlauf (PP-SFC).....	41
Varianteneinstellungen für das Auswerten (PP-SFC).....	42
Archivierung im Anwendungsmenü (PP-SFC)	43
Löschvormerkungen im Dialog setzen (PP-SFC)	44
Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen (PP-SFC)	45
Archivdateien für Fertigungsaufträge erzeugen (PP-SFC)	46
Löschprogramm starten (PP-SFC).....	48
Retrieval-Funktion benutzen (PP-SFC).....	49
Verwaltungssätze anzeigen (PP-SFC).....	50
Job-Übersicht anzeigen (PP-SFC)	51
Abhängigkeiten (PP-SFC)	52
Berechtigungen (PP-SFC).....	53
Archivierung Arbeitspläne (PP-BD-RTG)	54
Archivdateien erzeugen und Pläne löschen (PP-BD-RTG).....	56
Berechtigungsobjekt C_ROUT (PP-BD-RTG).....	58

Löschvormerkungen weitergeben (PP-BD-RTG).....	59
Arbeitspläne für Archivierung selektieren (PP-BD-RTG)	60
Arbeitspläne auf Verwendung überprüfen.....	61
Löschen über den gesamten Zeitraum (PP-BD-RTG)	63
Löschen zum Stichtag (PP-BD-RTG).....	64
Beispiel: Löschen zum Stichtag (PP-BD-RRG)	65
Standardprotokoll (PP-BD-RTG)	67
Archivdateien für Arbeitspläne erzeugen (PP-BD-RTG)	68
Speicherbedarf und Laufzeiten (PP-BD-RTG).....	70
Arbeitspläne löschen (PP-BD-RTG).....	71
Anwendungsspezifische Besonderheiten (PP-BD-RTG).....	72
Änderungsstand (PP-BD-RTG)	73
Beispiel: Änderungsstände (PP-BD-RTG)	74
Änderungsstand online löschen (PP-BD-RTG).....	75
Beispiel: Änderungsstand online löschen (PP-BD-RTG).....	76
Archivierung Arbeitsplätze und Kapazitäten (PP-BD-WKC)	77
Archivdateien erzeugen - Arbeitsplätze (PP-BD-WKC).....	79
Löschprogramm starten - Arbeitsplätze (PP-BD-WKC).....	80
Berechtigungen (PP-BD-WKC).....	81
Customizing (PP-BD-WKC).....	82
Kriterien zum Löschen/Archivieren (PP-BD-WKC)	83
Residenzzeit/Verweildauer der Daten im System (PP-BD-WKC)	84
Technische Daten (PP-BD-WKC)	85
Abhängigkeiten (PP-BD-WKC)	86
Archivierung Rückmeldungsbelege (PP-REM).....	87

Produktionsplanung und -steuerung (PP)

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Archivierungsobjekte:

Objekte in PP	Archivierungsobjekt
Stücklisten	CS_BOM [Seite 7]
Arbeitsplätze und Kapazitäten	PP_WKC [Seite 77]
Arbeitspläne	PP_PLAN [Seite 54]
Fertigungsaufträge	PP_ORDER [Seite 33]
Prozeßaufträge	PR_ORDER [Seite 16]
Rückmeldungsbelege	PP_BKFLUSH [Seite 87]

Archivierung PP-Stücklisten (PP-BD-BOM)

Definition

Archivierungsobjekt *CS_BOM* zur Archivierung von Stücklisten der Komponente *Produktionsplanung und -steuerung (PP)*.

Verwendung

Stücklisten, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie auf dem Bild *Kopfdaten* durch die Löschvormerkung kennzeichnen.

Nach dem Archivierungslauf können Sie die archivierten Stücklisten löschen.

Stücklisten werden mit dem Archivierungsobjekt **CS_BOM** archiviert und gelöscht. Die Stücklisten werden durch folgende Daten identifiziert:

- *Stücklistentyp* (z.B. Materialstückliste)
- *Verwendung* (z.B. Fertigung)
- *Werk* (z.B. 0001)
- *Stücklistennummer*
- *Stücklistenalternative*

Stücklistengruppe

Eine Stücklistengruppe faßt mehrere Stücklisten zusammen, die durch **eine** interne Stücklistennummer identifiziert werden.

Folgende Stücklisten bilden eine Stücklistengruppe:

- Alternative einer Mehrfachstückliste
- Varianten einer Variantenstückliste

Es werden **alle** Positionen der Alternative bzw. Variante archiviert, auch wenn eine Position noch in anderen Alternativen bzw. Varianten der Stücklistengruppe verwendet wird.

Die Position, die noch in anderen Stücklisten der Stücklistengruppe verwendet wird, löscht das System **nicht** von der Datenbank.

Struktur

Wenn Sie das Archivierungsobjekt *CS_BOM* einsetzen, werden Daten aus den nachfolgenden Tabellen archiviert.

Tabelle	Bezeichnung
MAST	Material-Stücklisten-Zuordnung
DOST	Dokument-Stücklisten-Zuordnung
EQST	Equipment-Stücklisten-Zuordnung
TPST	Technischer-Platz-Stücklisten-Zuordnung
KDST	Kundenauftrag-Stücklisten-Zuordnung

Archivierung PP-Stücklisten (PP-BD-BOM)

STAS	Stücklisten - Auswahl von Positionen
STKO	Stücklistenkopf
STPN	Stücklistendaten - Nachfolgesteuerung
STOP	Stücklistenpositionen
STSZ	Verbindung Standardstückliste
STPU	Stücklistenunterpositionen
STZU	Zeitunabhängige Stücklistendaten
STST	Standardobjekt-Stücklisten-Zuordnung
PRST	Projekt-Stücklisten-Zuordnung

Darüber hinaus werden Daten aus Tabellen der folgenden abhängigen Objekte archiviert:

- Klassifizierung
- Änderungsbelege
- Langtexte

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Funktionen, die Sie für das Archivierungsobjekt CS_BOM ausführen können.

Funktionalität	Report
Archivieren	RCSARCH1
Löschen	RCSARCH2
Auswerten	RCSARCH3

Zum Aufruf der Archivierung von Stücklisten wählen Sie im Menü des Standardsystem R/3 *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Zusätze* → *Archivierung*.



Wenn Sie in diesen Funktionen *Infosystem* wählen, gelangen Sie in das Archivinformationssystem. Dort können Sie in Ihrem gesamten Archiv gezielt nach bestimmten Stücklisten suchen und sich diese anzeigen lassen.

Abhängigkeiten (PP-BD-BOM)

Wenn Sie die Stücklisten löschen, prüft das System **keine** Verwendung der Stücklisten. Sie können alle selektierten Stücklisten archivieren und von der Datenbank löschen.

Technische Daten (PP-BD-BOM)**Technische Daten (PP-BD-BOM)****Programmlaufzeit**

Die Programmlaufzeit ist von folgenden Faktoren abhängig:

- Selektionskriterien
- Anzahl der zu archivierenden Datensätze
- Systembelastung
- Systemperformance

Die zu archivierenden Stücklistendaten beeinflussen die Programmlaufzeit in unterschiedlichem Maße. Die Anzahl der Positionen ist einflußreicher als die zeitunabhängigen Stücklistendaten.

Platzbedarf

Abhängig vom Datenumfang benötigen Sie pro Stückliste ungefähr 200 Byte. Pro Position benötigen Sie zusätzlich 800 Byte. Langtexte erhöhen nochmals den Platzbedarf.

Sie können selbst Schätzwerte über die Größe eines einzelnen Datenobjektes ermitteln.

Einstellungen für das Archivieren (PP-BD-BOM)

Verwendung

Für das Archivierungsobjekt CS_BOM können Sie über eine Variante mehrere Parameter für den Archivierungslauf mitgeben. Durch diese Parameter können Sie die Stücklisten, die archiviert werden sollen, nach festgelegten Kriterien selektieren.



Für Stücklisten ist keine Residenzzeit vorgesehen. Wenn eine Stückliste die Voraussetzung für die Archivierung erfüllt, kann sie auch ohne Residenzzeit von der Datenbank gelöscht werden.

Funktionsumfang

Um die Stücklisten zu selektieren, die archiviert werden sollen, wählen Sie eine Selektionsart und schränken die zu archivierenden Stücklisten mit verschiedenen Selektionskriterien ein.

Selektionsart

Sie wählen, ob die zu archivierenden Stücklisten nach Löschvormerkung oder nach Datumsgültigkeit selektiert werden.

- *Selektion nach Löschvormerkung*

Wenn Sie diese Option wählen, werden ausschließlich Stücklisten archiviert, in denen das Kennzeichen *Löschvormerkung* gesetzt ist.

Die Stücklisten werden über den **gesamten** Zeitraum archiviert.



Wenn Sie für einen Änderungsstand eine Löschvormerkung setzen, übernimmt das System die Löschvormerkung auch für alle anderen Änderungsstände. Wenn Sie eine Löschvormerkung für einen Änderungsstand zurücknehmen, nimmt das System die Löschvormerkung auch für alle anderen Änderungsstände zurück.

- *Selektion nach Datumsgültigkeit*

Wenn Sie diese Option wählen, werden **alle** Stücklistenköpfe und Positionen gelöscht, die **vor** dem gewählten Stichtag ihre Gültigkeit verlieren, unabhängig davon, ob die Stückliste eine Löschvormerkung besitzt.

Diese Funktion sollten Sie ausführen, wenn Sie aufgrund der historischen Änderungen Datenbestände erzeugt haben, die für die aktuelle Bearbeitungssituation nicht mehr relevant sind und nur noch zu Nachweiszwecken benötigt werden.

Wenn Sie diese Option wählen, geben Sie im Feld *Satz ungültig vor* einen Stichtag ein. Dieser Stichtag muß in der Vergangenheit liegen. Das System löscht alle Datensätze, die vor diesem Stichtag ihre Gültigkeit verlieren.

Siehe auch:

[Beispiel: Selektion nach Datumsgültigkeit \[Seite 13\]](#)

Einstellungen für das Archivieren (PP-BD-BOM)

Stücklistentypen

Folgende Stücklistentypen sind für die Archivierung vorgesehen:

- Materialstücklisten
- Dokumentstücklisten
- Equipmentstücklisten
- Technische-Platz-Stücklisten
- Auftragsstücklisten
- Standardstücklisten
- Projektstücklisten

Weitere Einschränkungen

Mit folgenden Selektionskriterien können Sie die zu archivierenden Stücklisten weiter einschränken:

- *Stückliste*

Wenn Sie hier eine oder mehrere interne Stücklistennummern angeben, archiviert das System nur diese Stücklisten. Dies hat sehr günstige Auswirkungen auf die Performance.
- *Werk*

Wenn Sie eine Konzernstückliste archivieren möchten, nehmen Sie im Feld *Werk* keine Eingabe vor (Blank).

Wenn eine Stückliste in mehreren Werken mit einer Löschvormerkung versehen ist, können Sie diese Stücklisten in **einem** Archivierungslauf archivieren. Erfassen Sie dazu im Feld *Werk* das Sonderzeichen " * ".
- *Verwendung*

Das System selektiert nur die Stücklisten zu der ausgewählten Verwendungen.

Wenn Sie keine Eingabe vornehmen (Blank), selektiert das System Stücklisten zu allen Verwendungen.
- *Stücklistenalternative*

Das System selektiert nur die selektierten Stücklistenalternativen.

Wenn Sie keine Eingabe vornehmen (Blank), selektiert das System alle Alternativen.

Beispiel: Selektion nach Datumsgültigkeit (PP-BD-BOM)

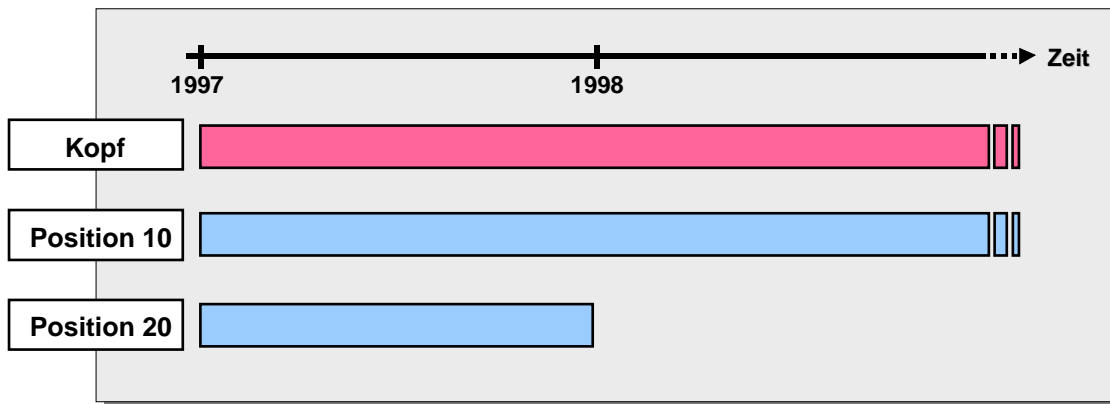
Verwendung

Wenn Sie eine Stückliste mit Bezug auf eine Änderungsnummer bearbeitet haben, existieren zu den Änderungen mehrere Kopfsätze oder Positionssätze.

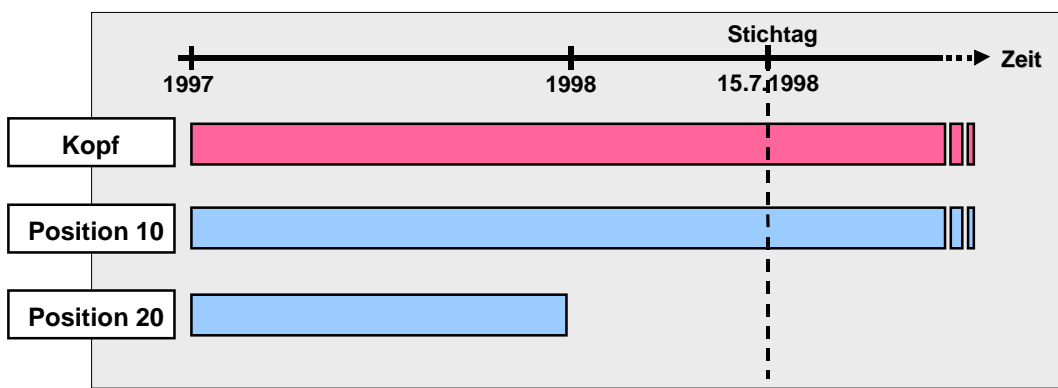
Wenn eine Position vor dem Stichtag ungültig wird, archiviert das System auch den dazugehörigen Stücklistenkopf. Dieser wird im Archiv als Referenz benötigt, um die Position später wieder der richtigen Stückliste zuzuordnen.

Beispiel

Sie haben am 1. Januar 1997 eine Stückliste für das Material M-1 mit zwei Positionen angelegt. Später haben Sie die Position 20 mit Bezug auf eine Änderungsnummer zum 1. Januar 1998 gelöscht.



Sie wollen alle Datensätze löschen, die vor dem 15. Juli 1998 ihre Gültigkeit verlieren. Sie planen einen Archivierungslauf und erfassen eine Variante. In der Variante wählen Sie die *Selektion nach Datumsgültigkeit* und geben als Stichtag den 15. Juli 1998 an.



Wenn Sie den Archivierungslauf starten, sucht das System alle Datensätze, die vor dem 15. Juli 1998 ihre Gültigkeit verlieren. Da die Position 20 vor dem Stichtag ungültig wird, wird sie

Beispiel: Selektion nach Datumsgültigkeit (PP-BD-BOM)

archiviert und von der Datenbank gelöscht. Das System stellt auch den Stücklistenkopf als Referenz ins Archiv, löscht ihn jedoch **nicht** von der Datenbank.

Berechtigungen (PP-BD-BOM)

Definition

Berechtigungsobjekt **C_STUE_BER** steuert die Befugnisse zum Archivieren und Löschen von Stücklistendaten.

Verwendung

Über das Berechtigungsobjekt wird sichergestellt, daß nur bestimmte Benutzer ausgewählte Stückliste archivieren bzw. löschen dürfen.

Struktur

Das Berechtigungsobjekt C_STUE_BER (Stückliste) prüft im Rahmen der Archivierung folgende Aktivitäten:

- Aktivität **24**: Archivdatei erzeugen
- Aktivität **41**: Löschen von der Datenbank

Integration

Die nachfolgende Übersicht enthält Berechtigungsobjekte, die ebenfalls für die Archivierung von Stücklistendaten geprüft werden.

Berechtigungsobjekt	Bezeichnung
S_ARCHIVE	Allgemeine Archivierungsberechtigung
C_STUE_WERK	Stücklistenwerk

Archivierung Prozeßaufträge (PP-PI)

Archivierung Prozeßaufträge (PP-PI)

Definition

Archivierungsobjekt [Extern] *PR_ORDER* zur Archivierung von Prozeßaufträgen der Komponente *Produktionsplanung und -steuerung (PP)*.

Verwendung

Daten, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie mit dem Archivierungsprogramm archivieren. Die Daten werden hierzu in Archivdateien geschrieben und danach, wenn der Vorgang erfolgreich war, aus dem System gelöscht.

Zur Archivierung von Prozeßaufträgen wird nur ein Archivierungsobjekt benötigt. Das Archivierungsobjekt heißt *PR_ORDER*.

In der Regel erfolgt die Erzeugung von Archivdateien und das Löschen der Daten über denselben Job. Sie haben jedoch die Möglichkeit diese Schritte einzeln durchzuführen (siehe [Löschprogramm starten - Prozeßaufträge \(PP-PI\) \[Seite 29\]](#)).

Wenn Sie die Archivierungsverwaltung über das Menü aufrufen (*Produktion - Prozeß → Prozeßauftrag → Werkzeuge → DB-Archivierung → Prozeßauftrag*), wird der Name des Archivierungsobjekts mit *PR_ORDER* vorbelegt.

Struktur

Das Archivierungsobjekt **PR_ORDER** enthält alle Daten zum Prozeßauftrag:

- Vorgänge
- Materialkomponenten
- Fertigungshilfsmittel
- Prüfmerkmale und Prüfmerkmalswerte
- Ereignispunkte
- Rückmeldungen
- fehlerhafte Warenbewegungen
- Texte. usw.

Selektionskriterien

Sie können Prozeßaufträge nach folgenden Kriterien für die Archivierung selektieren

- Auftragsnummer
- Auftragsart
- Werk
- Disponent
- Fertigungssteuerer
- Selektionsschema

Archivierung Prozeßaufträge (PP-PI)

- Lieferterminüberschreitung

Es werden nur Aufträge archiviert,

- die den Selektionskriterien entsprechen und
- deren Auftragsstyp '40' (= Prozeßauftrag) ist, und
- deren Löschkennzeichen gesetzt ist und
- deren Residenzzeit 2 abgelaufen ist

Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (PP-PI)

Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (PP-PI)

Das Archivierungsobjekt PR_ORDER hat folgende Besonderheiten:

- Sie können die Archivierung des Archivierungsobjektes PR_ORDER nicht nur mittels der Standardfunktionen (siehe [Einführung \[Extern\]](#)) sondern auch aus dem Anwendungsmenü heraus starten. Wählen Sie *Logistik → Produktion- Prozeß → Prozeßauftrag → Werkzeuge → DB-Archivierung → Prozeßauftrag*.
- Zum Archivierungsobjekt PR_ORDER wurde der [Standardfeldkatalog \[Extern\]](#) SAP_PR_ORDER001 und die [Standardinformationsstruktur \[Extern\]](#) SAP_PR_ORDER001 ausgeliefert. Mit einem Feldkatalog und einer Informationsstruktur definieren Sie einen Index zu den Archiven des Archivierungsobjektes. Wenn Sie den Index beim Retrieval verwenden, können Sie über alle Archive suchen, ohne daß Sie Archive auswählen müssen.

Der Standardfeldkatalog umfaßt folgende Felder:

- Auftrag (AUFNR)
- PosNr (POSNR)
- Werk (WERKS)
- Materialnummer (MATNR)
- Auftragsart (AUART)
- FertSteuerer (FEVOR)
- Disponent (DISPO)
- Charge (CHARG)

Siehe auch:

[Archivinformationssystem \(SAP AS\) \[Extern\]](#)

Anwendungsspezifische Besonderheiten (PP-PI)

Verwendung

Prozeßaufträge, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie mit dem Archivierungsprogramm archivieren. Die Daten werden hierzu in Archivdateien geschrieben und danach, wenn der Vorgang erfolgreich war, aus dem System gelöscht.

Prozeßaufträge können Sie mit dem Archivierungsobjekt **PR_ORDER** archivieren.

In der Regel erfolgt die Erzeugung von Archivdateien und das Löschen der Daten über denselben Job. Sie haben jedoch die Möglichkeit diese Schritte einzeln durchzuführen (siehe [Löschprogramm starten - Prozeßaufträge \(PP-PI\) \[Seite 29\]](#)).

Abhängigkeiten (PP-PI)

Abhängigkeiten (PP-PI)

Die Archivierung von Prozeßaufträgen kann unabhängig von anderen Archivierungsprogrammen ausgeführt werden.

Weitere Informationen über die Netzgrafik, aus der die Abhängigkeiten zwischen Archivierungsobjekten ersichtlich sind, finden Sie unter [Die Netzgrafik \[Extern\]](#).

Technische Daten (PP-PI)

Da die Größe eines Prozeßauftrags zwischen verschiedenen Unternehmen stark variieren kann, ist es schwierig, einen allgemeingültigen Schätzwert für die Programmlaufzeit anzugeben. SAP empfiehlt, eine begrenzte Anzahl von Aufträgen in einem Testlauf zu archivieren. Somit können Sie aus der Laufzeit und der Anzahl Aufträge Ihre eigenen Schätzwerte ermitteln.

Voraussetzungen (PP-PI)

Voraussetzungen (PP-PI)

Ein Auftrag kann nur archiviert werden, nachdem für ihn eine Löschvormerkung und ein Löschkennzeichen gesetzt wurde:

- Die Löschvormerkung kann auf zwei verschiedene Weisen gesetzt werden:
 - manuell im Auftrag ([Löschvormerkungen im Dialog setzen - Prozeßaufträge \(PP-PI\) \[Seite 25\]](#))
 - über einen Hintergrundreport ([Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen - Prozeßaufträge \(PP-PI\) \[Seite 26\]](#))
- Wenn ein Auftrag zum Löschen vorgemerkt ist, so wird er nach Ablauf einer ersten Residenzzeit in einem Hintergrundlauf mit einem Löschkennzeichen versehen ([Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen - Prozeßaufträge \(PP-PI\) \[Seite 26\]](#)).

Nach Ablauf einer zweiten Residenzzeit werden die Aufträge archiviert und **gleichzeitig** von der Datenbank gelöscht.

Residenzzeiten

Residenzzeiten sind Bestandteil der Auftragsart. Sie können im Customizing der Prozeßaufträge unter *Stammdaten* → *Auftrag* → *Auftragsarten definieren* eingestellt werden.

Die **Residenzzeit 1** ist die Zeit zwischen der Aktivierung der Löschvormerkung und der Aktivierung des Löschkennzeichens.

Die **Residenzzeit 2** ist die Zeit zwischen der Aktivierung des Löschkennzeichens und dem Zeitpunkt an dem der Auftrag archiviert und von der Datenbank gelöscht werden kann.



Ist die Dauer der Residenzzeit 1 gleich 0, so erfolgt mit der Aktivierung der Löschvormerkung gleichzeitig die Aktivierung des Löschkennzeichens

Voraussetzungen zum Setzen der Löschvormerkung

Bevor eine Löschvormerkung gesetzt wird, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Gibt es noch manuell hinzugefügte, auf den Auftrag kontierte Bestellanforderungen oder Bestellungen zum Auftrag?**
Wenn ja, müssen diese zuerst gelöscht werden.
- **Gibt es einen Saldo auf den Auftrag?**
Die Löschvormerkung kann nur aktiviert werden, wenn der Auftrag bereits abgerechnet wurde bzw. wenn noch keine Istkosten im Auftrag angefallen sind. Das heißt, der Saldo der Istkosten eines Auftrags muß gleich Null sein.
- **Gibt es ein Obligo auf den Auftrag?**
Wenn ja, muß dieses erst gelöscht sein.
- **Gibt es im Auftrag Prüfloose?**

Voraussetzungen (PP-PI)

Wenn ja, muß für jedes Prüflös entweder der Status "Prüfabschluß aller Prüfungen gesetzt" oder "Verwendungsentscheid getroffen" aktiv sein.

- **Gibt es zum Auftrag nicht bearbeitete, fehlerhafte Warenbewegungen?**

Wenn ja, müssen diese erst abgearbeitet werden.

Sitzt im Auftrag noch der Status "Teilrückgemeldet" bzw. "Teilgeliefert", so wird der Benutzer durch eine Warnmeldung darüber informiert.

Beim Aktivieren der Löschvormerkung werden eventuell vorhandene Kapazitätsbedarfe gelöscht. Ebenso wird in noch bestehenden Materialreservierungen ein Löschkennzeichen gesetzt.



Ein zum Löschen vorgemerkerter Auftrag kann nicht geändert werden. Sie können jedoch die Löschvormerkung wieder zurücknehmen.

Berechtigungen (PP-PI)

Berechtigungen (PP-PI)

Definition

Berechtigungsobjekt zum Archivieren und Löschen von Prozeßaufträgen.

Struktur

Sie benötigen folgende Berechtigung für die Archivierung von Prozeßaufträgen:

Berechtigungsobjekt	Aktivität	Auftragstyp
C_AFKO_ATY	06	40

Siehe auch:

[Berechtigungsprüfung \[Extern\]](#)

Löschvormerkungen im Dialog setzen - Prozeßaufträge (PP-PI)

Voraussetzungen

Um für einen Prozeßauftrag eine Löschvormerkung setzen zu können, muß dessen Status dies erlauben.

Wurde für einen Prozeßauftrag z.B. der Status *Chargenprotokoll erforderlich* vergeben, so kann eine Löschvormerkung erst gesetzt werden, wenn der Auftrag den Status *Chargenprotokoll archiviert* hat, d.h. das Chargenprotokoll erzeugt und optisch archiviert wurde.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* und anschließend *Prozeßauftrag* → *Ändern*.
2. Geben Sie die entsprechende Auftragsnummer ein und wählen Sie *Weiter*.
Sie gelangen auf den Auftragskopf.
3. Wählen Sie *Auftrag* → *Funktionen* → *Löschvormerkung* → *Setzen*.
Das System setzt den Status *LÖVM*.
4. Sichern Sie den Auftrag.



Wenn Sie im Auftragsnetz eine Löschvormerkung setzen wollen, so müssen Sie das gesamte Auftragsnetz einlesen.

Anschließend muß das Löschkennzeichen im Hintergrund gesetzt werden.

Löschvormerkungen/-kennzeichen im Hintergrund setzen - Prozeßaufträge (PP-PI)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* und anschließend *Werkzeuge* → *Archivieren* → *Prozeßauftrag*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Prozeßaufträgen.

2. Wählen Sie *Löschvormerkung/Löschkennzeichen*.
3. Geben Sie eine Variante ein.



Eine bereits existierende Variante kann nur verwendet werden, wenn kein Archivierungsjob mehr vorhanden ist, der diese Variante blockiert.

Wenn Sie eine neue Variante anlegen wollen, geben Sie den Namen der Variante ein und wählen *Pflegen*.

Sie gelangen in die Variantenpflege zur Archivierung von Aufträgen. Die Variante enthält die Selektionskriterien, mit der die Aufträge selektiert werden.

Pflegen Sie die Selektionskriterien und wählen Sie *Weiter*. Geben Sie Attribute zur Variante ein (u.a. *Setzen Löschvormerkung* und/oder *Setzen Löschkennzeichen*) und sichern Sie die Variante.

4. Legen Sie den Starttermin fest.
5. Legen Sie die Spoolparameter fest.
6. Wählen Sie *Ausführen*.

Die Löschvormerkungen / -kennzeichen werden im Hintergrund gesetzt.

Archivdateien erzeugen - Prozeßaufträge (PP-PI)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* und anschließend *Werkzeuge* → *Archivieren* → *Prozeßauftrag*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Prozeßaufträgen.

2. Wählen Sie *Archivierung*.



Falls bei einem vorhergehenden Archivierungslauf nicht sofort das Löschmodul gestartet wurde, besteht die Gefahr, daß Aufträge mehrfach archiviert werden. Sie werden deswegen beim Starten einer Archivierung darauf hingewiesen, wenn Archivierungsläufe existieren, deren Daten noch nicht gelöscht wurden.

3. Geben Sie eine Variante ein.



Eine bereits existierende Variante kann nur verwendet werden, wenn kein Archivierungsjob mehr vorhanden ist, der diese Variante blockiert.

Wenn Sie eine neue Variante anlegen wollen, geben Sie den Namen der Variante ein und wählen *Pflegen*.

Sie gelangen in die Variantenpflege zur Archivierung von Aufträgen. Die Variante enthält die Selektionskriterien, mit der die Aufträge selektiert werden.

4. Pflegen Sie die Selektionskriterien.
5. Pflegen Sie die Optionen:
 - Legen Sie gegebenenfalls einen Maximalwert für die Anzahl der zu verarbeitenden Aufträge fest. (Das System bricht die Bearbeitung ab, sobald es die hier angegebene Anzahl Aufträge erreicht hat.)
 - Wenn Sie gleichzeitig Archivdateien erzeugen und die Daten löschen möchten, setzen Sie das Kennzeichen *Erzeugen Archivierungsdatei*.
 - Wenn Sie möchten, daß die Archivdateien erzeugt werden, **ohne** gleich darauf die Daten zu löschen, setzen Sie das Kennzeichen *Löschmodul als Testlauf*.

Wählen Sie anschließend *Weiter*.

6. Legen Sie den Starttermin fest.
7. Legen Sie die Spoolparameter fest.
8. Wählen Sie *Ausführen*.

Die Archivdateien werden zum Starttermin im Hintergrund erzeugt.

Archivdateien erzeugen - Prozeßaufträge (PP-PI)



Wenn im [Archiv-Customizing \[Extern\]](#) das Kennzeichen *Start automat.* für das Löschprogramm eingestellt ist, wird nach dem Archivierungslauf automatisch das Löschprogramm aufgerufen.

Löschprogramm starten - Prozeßaufträge (PP-PI)

Vorgehensweise



In der Regel werden Daten gleich nach dem Erzeugen von Archivdateien gelöscht. Sie können folglich nur Löschrprogramme getrennt starten, wenn Archivdateien erzeugt wurden, ohne die Daten daraufhin zu löschen.

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* → *Werkzeuge* → *DB-Archivierung* → *Prozeßauftrag*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Prozeßaufträgen.

2. Wählen Sie *Löschen*.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Archivdateien aus.
4. Legen Sie den Starttermin fest.
5. Legen Sie die Spoolparameter fest.



Wenn Sie das Kennzeichen *Testlauf* setzen, werden die Daten **nicht** gelöscht. In diesem Fall wird lediglich eine Statistik geschrieben.

6. Wählen Sie *Ausführen*.

Archiv zurückladen - Prozeßaufträge (PP-PI)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* → *Werkzeuge* → *DB-Archivierung* → *Prozeßauftrag*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Prozeßaufträgen.

2. Wählen Sie *Retrieval*.

Sie erhalten eine Liste der existierenden Archivdateien.

3. Markieren Sie die gewünschte(n) Archivdatei(en) und wählen Sie *Weiter*.

Das System zeigt die selektierten Aufträge an.

Für jeden Auftrag können Sie sich detaillierte Informationen zu den Vorgängen anzeigen lassen.

Verwaltungssätze anzeigen - Prozeßaufträge (PP-PI)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* und anschließend *Werkzeuge* → *Archivieren* → *Prozeßauftrag*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Prozeßaufträgen.

2. Wählen Sie *Verwaltung*.

Sie erhalten eine Liste mit ausführlichen Informationen zu den existierenden Archivdateien.

Weitere Information zur allgemeinen Vorgehensweise finden Sie in [Details eines Archivierungslaufs anzeigen \[Extern\]](#).

Job-Übersicht anzeigen - Prozeßaufträge (PP-PI)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion - Prozeß* → *Prozeßauftrag* und anschließend *Werkzeuge* → *Archivieren* → *Prozeßauftrag*.
Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Prozeßaufträgen.
2. Wählen Sie *Job-Übersicht*.
Sie verzweigen auf ein Bildschirmbild, auf dem Sie Kriterien zur Auswahl von Jobs eingeben können, wie z. B. Job-Name, Benutzer, Termin, und Job-Status.
3. Geben Sie die gewünschten Selektionskriterien ein und wählen Sie *Ausführen*.
Sie erhalten eine Liste der ausgewählten Jobs.
4. Positionieren Sie den Cursor auf einen Eintrag in der Liste und wählen Sie die entsprechende Funktionstaste, um
 - das Job-Protokoll anzuzeigen,
 - den Job anzuzeigen,
 - den Job freizugeben,
 - die Spool-Liste anzuzeigen
 - die Job-Steps anzuzeigen
5. Um eine aktuelle Version der Liste zu erhalten, wählen Sie *Aktualisieren*.

Archivierung Fertigungsaufträge (PP-SFC)

Definition

Archivierungsobjekt *PP_ORDER* zur Archivierung von Fertigungsaufträgen der Komponente *Produktionsplanung- und -steuerung (PP)*. Es enthält alle Daten zum Fertigungsauftrag, wie z.B.

- Vorgänge
- Materialkomponenten
- Fertigungshilfsmittel
- Prüfmerkmale und Prüfmerkmalswerte
- Ereignispunkte
- Rückmeldungen
- fehlerhafte Warenbewegungen
- Texte

Verwendung

Daten, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie mit dem Archivierungsprogramm archivieren. Die Daten werden hierzu in Archivdateien geschrieben und danach, wenn der Vorgang erfolgreich war, aus dem System gelöscht.

Zur Archivierung von Fertigungsaufträgen wird nur ein Archivierungsobjekt benötigt. Das Archivierungsobjekt heißt *PP_ORDER*.

In der Regel erfolgt die Erzeugung von Archivdateien und das Löschen der Daten über denselben Job. Sie haben jedoch die Möglichkeit diese Schritte einzeln durchzuführen (siehe [Löschprogramm starten \(PP-SFC\) \[Seite 48\]](#)).

Wenn Sie die Archivierungsverwaltung im Menü der Fertigungssteuerung über *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Auftrag* aufrufen, wird der Name des Archivierungsobjekts mit *PP_ORDER* vorbelegt.

Selektionskriterien

Sie können Fertigungsaufträge nach folgenden Kriterien für die Archivierung selektieren:

- Auftragsnummer
- Auftragsart
- Werk
- Disponent
- Fertigungssteuerer
- Selektionsschema (nur beim Setzen LÖVM, LÖKZ)
- Lieferterminüberschreitung (nur beim Setzen LÖVM, LÖKZ)

Es werden nur Aufträge archiviert, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie entsprechen den Selektionskriterien.

Archivierung Fertigungsaufträge (PP-SFC)

- Der Auftragstyp ist '10' (= Fertigungsauftrag).
- Das Löschkennzeichen ist gesetzt.
- Die *Residenzzeit 2* ist abgelaufen.



Die Lieferterminüberschreitung ist standardmäßig auf 90 Tage eingestellt. Dadurch werden z.B. nicht freigegebene Aufträge nicht selektiert.

Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten (PP-SFC)

Das Archivierungsobjekt PP_ORDER hat folgende Besonderheiten:

- Sie können die Archivierung des Archivierungsobjektes PP_ORDER nicht nur mittels der Standardfunktionen (siehe [Einführung \[Extern\]](#)) sondern auch aus dem [Anwendungsmenü \[Seite 43\]](#) heraus starten. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.
- Zum Archivierungsobjekt PP_ORDER wurde der [Standardfeldkatalog \[Extern\]](#) SAP_PP_ORDER001 und die [Standardinformationsstruktur \[Extern\]](#) SAP_PP_ORDER001 ausgeliefert. Mit einem Feldkatalog und einer Informationsstruktur definieren Sie einen Index zu den Archiven des Archivierungsobjekts. Wenn Sie den Index beim Retrieval verwenden, können Sie über alle Archive suchen, ohne daß Sie Archive auswählen müssen.

Der Standardfeldkatalog umfaßt folgende Felder:

- Auftrag (AUFNR)
- Werk (WERKS)
- Materialnummer (MATNR)
- Auftragsart (AUART)
- FertSteuerer (FEVOR)
- Disponent (DISPO)
- Kundenauftrag (KDAUF_AUFK)

Siehe auch:

[Archivinformationssystem \(SAP AS\) \[Extern\]](#)

Technische Daten (PP-SFC)

Da die Größe eines Fertigungsauftrags zwischen verschiedenen Unternehmen stark variieren kann, ist es schwierig, einen allgemeingültigen Schätzwert für die Programmlaufzeit anzugeben. Wir empfehlen Ihnen eine begrenzte Anzahl von Aufträgen in einem Testlauf zu archivieren. Somit können Sie aus der Laufzeit und der Anzahl Aufträge Ihre eigenen Schätzwerte ermitteln.

Prüfungen (PP-SFC)

Ein Auftrag kann nur archiviert werden, nachdem für ihn eine Löschvormerkung und ein Löschkennzeichen gesetzt wurde:

- Die Löschvormerkung kann auf folgende Weisen gesetzt werden:
 - manuell im Auftrag ([Löschvormerkungen im Dialog setzen \(PP-SFC\) \[Seite 44\]](#))
 - über einen Hintergrundreport ([Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen \(PP-SFC\) \[Seite 45\]](#))
- Wenn ein Auftrag zum Löschen vorgemerkt ist, so wird er nach Ablauf der *Residenzzeit 1* in einem Hintergrundlauf mit einem Löschkennzeichen versehen ([Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen \(PP-SFC\) \[Seite 45\]](#)).

Nach Ablauf der *Residenzzeit 2* (siehe [Archivierungszeiträume und -kriterien \(PP-SFC\) \[Seite 39\]](#)) werden die Aufträge archiviert und **gleichzeitig** von der Datenbank gelöscht.

Voraussetzungen zum Setzen der Löschvormerkung

Bevor eine Löschvormerkung gesetzt wird, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Gibt es noch manuell hinzugefügte, auf den Auftrag kontierte Bestellanforderungen oder Bestellungen zum Auftrag?**
Wenn ja, müssen diese zuerst gelöscht werden.
- **Gibt es einen Saldo auf den Auftrag?**
Die Löschvormerkung kann nur aktiviert werden, wenn der Auftrag bereits abgerechnet wurde bzw. wenn noch keine Istkosten im Auftrag angefallen sind. Das heißt, der Saldo der Istkosten eines Auftrags muß gleich Null sein.
- **Gibt es ein Obligo auf den Auftrag?**
Wenn ja, muß dieses erst gelöscht sein.
- **Gibt es im Auftrag Prüflose?**
Wenn ja, muß für jedes Prüflos entweder der Status "Prüfabschluß aller Prüfungen gesetzt" oder "Verwendungsentscheid getroffen" aktiv sein.
- **Gibt es zum Auftrag fehlerhafte Warenbewegungen?**
Wenn ja, müssen diese erst abgearbeitet werden.

Sitzt im Auftrag noch der Status "Teilrückgemeldet" bzw. "Teilgeliefert", so wird der Benutzer durch eine Warnmeldung darüber informiert.

Beim Aktivieren der Löschvormerkung werden eventuell vorhandene Kapazitätsbedarfe gelöscht. Ebenso wird in noch bestehenden Materialreservierungen ein Löschkennzeichen gesetzt.



Ein zum Löschen vorgemerktter Auftrag kann nicht geändert werden. Sie können jedoch die Löschvormerkung wieder zurücknehmen.

Anwendungscustomizing (PP-SFC)

Anwendungscustomizing (PP-SFC)

Verwendung

Im Customizing der Fertigungsaufträge können Sie die Referenzzeiten (siehe [Archivierungszeiträume und -kriterien \(PP-SFC\) \[Seite 39\]](#)) einstellen.

Aktivitäten

Residenzzeiten werden in der Auftragsart definiert. Sie können im Customizing der *Fertigungssteuerung* unter *Stammdaten* → *Auftrag* → *Auftragsarten pflegen* definiert werden.

Archivierungszeiträume und -kriterien (PP-SFC)

Residenzzeiten

Die *Residenzzeit 1* ist die Zeit zwischen der Aktivierung der Löschvormerkung und der Aktivierung des Löschkennzeichens.

Die *Residenzzeit 2* ist die Zeit zwischen der Aktivierung des Löschkennzeichens und dem Zeitpunkt zu dem der Auftrag archiviert und von der Datenbank gelöscht werden kann.



Ist die Dauer der *Residenzzeit 1* gleich 0, so erfolgt mit der Aktivierung der Löschvormerkung auf Anforderung gleichzeitig die Aktivierung des Löschkennzeichens.

Residenzzeiten werden in der Auftragsart definiert. Sie können im Customizing der *Fertigungssteuerung* unter *Stammdaten* → *Auftrag* → *Auftragsarten pflegen* definiert werden.

Varianteneinstellungen für das Archivieren (PP-SFC)

Varianteneinstellungen für das Archivieren (PP-SFC)

Verwendung

Mit dieser Funktion definieren Sie die Varianteneinstellungen zum Archivieren des Archivierungsobjektes PP_ORDER.

Funktionsumfang

Selektionskriterien

Zur Selektion der Fertigungsaufträge, die archiviert werden sollen, stehen Ihnen folgende Kriterien zur Verfügung:

- Auftragsnummer
- Auftragsart
- Werk
- Materialnummer
- Disponent
- Fertigungssteuerer

Sie können weiterhin definieren:

- Kurztext zum Archivierungslauf

Optionen

Sie können folgende Größeneinstellungen für den Archivierungslauf machen:

- Maximale Anzahl Aufträge
- Blockgröße Aufträge (Anzahl Aufträge, die zusammen verarbeitet werden)

Zur Steuerung des Archivierungslaufes können Sie folgende Kennzeichen setzen:

- Erzeugen Archivierungsdatei
Wenn dieses Kennzeichen nicht gesetzt ist, wird lediglich eine Statistik erzeugt.
- Löschmodul als Test
Wenn dieses Kennzeichen gesetzt ist, wird das Löschmodul im Modus *Testlauf* gestartet.

Siehe auch:

[Archivdateien für Fertigungsaufträge erzeugen \(PP-SFC\) \[Seite 46\]](#)

Varianteneinstellungen für den Vorlauf (PP-SFC)

Verwendung

Mit dieser Funktion definieren Sie die Varianteneinstellungen für den Vorlauf zum Archivieren des Archivierungsobjektes PP_ORDER.

Funktionsumfang

Selektionskriterien

- Auftragsnummer
- Auftragsart
- Werk
- Disponent
- Fertigungssteuerer
- Selektionsschema Status
- Lieferterminüberschreitung (in Tagen)

Aktionen

- Setzen Löschvormerkung
- Setzen Löschkennzeichen

Optionen

- Maximale Anzahl Aufträge
- Ausführliches Protokoll
- Testlauf

Siehe auch:

[Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen \(PP-SFC\) \[Seite 45\]](#)

Varianteneinstellungen für das Auswerten (PP-SFC)

Verwendung

Mit dieser Funktion definieren Sie die Varianteneinstellungen für das Auswerten von Archivdateien des Archivierungsobjektes PP_ORDER.

Funktionsumfang

Die Auswertung der archivierten Fertigungsaufträge erfolgt mit der Oberfläche Objektübersicht des Auftragsinformationssystems. Daher müssen Sie zur Darstellung der archivierten Fertigungsaufträge ein Gesamtprofil angeben (siehe [Profile \[Extern\]](#)).

Selektionskriterien

- Fertigungsauftrag
- Werk
- Auftragsart
- Disponent
- Fertigungssteuerer
- Material

Zuordnung

- Kundenauftrag
- PSP-Element

Optionen

- Maximale Anzahl Aufträge

Archiv-Auswahl

In der Archiv-Auswahl entscheiden Sie welche Archivdateien zur Selektion der archivierten Fertigungsaufträge herangezogen werden. Wenn Sie einen Index eingerichtet haben, brauchen Sie keine Auswahl zu treffen (siehe [Archivierungsobjektspezifische Besonderheiten \(PP-SFC\) \[Seite 35\]](#)). In diesem Fall wird über alle Archivdateien gesucht.

Siehe auch:

[Retrieval-Funktion benutzen \(PP-SFC\) \[Seite 49\]](#)

Archivierung im Anwendungsmenü (PP-SFC)

Verwendung

Mit dieser Funktion steht Ihnen die Archivierung im Anwendungsmenü der Fertigungssteuerung zur Verfügung.

Funktionsumfang

Es stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

- [Löschvormerkungen im Dialog setzen \(PP-SFC\) \[Seite 44\]](#)
- [Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen \(PP-SFC\) \[Seite 45\]](#)
- [Archivdateien für Fertigungsaufträge erzeugen \(PP-SFC\) \[Seite 46\]](#)
- [Löschprogramm starten \(PP-SFC\) \[Seite 48\]](#)
- [Retrieval-Funktion benutzen \(PP-SFC\) \[Seite 49\]](#)
- [Verwaltungssätze anzeigen \(PP-SFC\) \[Seite 50\]](#)
- [Job-Übersicht anzeigen \(PP-SFC\) \[Seite 51\]](#)

Aktivitäten

Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.

Löschvormerkungen im Dialog setzen (PP-SFC)

Löschvormerkungen im Dialog setzen (PP-SFC)

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Auftrag* → *Ändern*.

Geben Sie die entsprechende Auftragsnummer ein.

2. Wählen Sie .

Sie gelangen auf den Auftragskopf.

3. Wählen Sie *Funktionen* → *Löschvormerkung* → *Setzen*.

4. Der Systemstatus LÖVM wird gesetzt.

5. Sichern Sie den Auftrag.



Wenn Sie im Auftragsnetz eine Löschvormerkung setzen wollen, so müssen Sie das gesamte Auftragsnetz einlesen.

Löschvormerkungen / -kennzeichen im Hintergrund setzen (PP-SFC)

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.







Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Fertigungsaufträgen.

2. Wählen Sie *Löschvormerkung/Löschkennzeichen*.
3. Geben Sie eine Variante ein.



Eine bereits existierende Variante kann nur verwendet werden, wenn kein Archivierungsjob mehr vorhanden ist, der diese Variante blockiert.

Wenn Sie eine neue Variante anlegen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Geben Sie den Namen der Variante ein und wählen Sie  *Pflegen*.
Sie gelangen in die Variantenpflege zur Archivierung von Fertigungsaufträgen. Die Variante enthält die Selektionskriterien, mit der die Fertigungsaufträge selektiert werden.
 - b. Pflegen Sie die Selektionskriterien.
 - c. Wählen Sie  *Weiter*.
 - d. Geben Sie Attribute zur Variante ein.
 - e. Sichern Sie die Variante.
 - f. Wählen Sie .
4. Wählen Sie  *Starttermin* und legen Sie den Starttermin fest.
 5. Wählen Sie  *Spoolparameter* und legen Sie die Spoolparameter fest.
 6. Wählen Sie .

Die Löschvormerkungen / -kennzeichen werden im Hintergrund erzeugt.

Archivdateien für Fertigungsaufträge erzeugen (PP-SFC)

Archivdateien für Fertigungsaufträge erzeugen (PP-SFC)

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Fertigungsaufträgen.

2. Wählen Sie *Archivierung*.



Falls bei einem vorhergehenden Archivierungslauf nicht sofort das Löschmodul gestartet wurde, besteht die Gefahr, daß Aufträge mehrfach archiviert werden. Sie werden deswegen beim Starten einer Archivierung darauf hingewiesen, wenn Archivierungsläufe existieren, deren Daten noch nicht gelöscht wurden.

3. Geben Sie eine Variante ein.



Eine bereits existierende Variante kann nur verwendet werden, wenn kein Archivierungsjob mehr vorhanden ist, der diese Variante blockiert.

Wenn Sie eine neue Variante anlegen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Geben Sie den Namen der Variante ein und wählen Sie  *Pflegen*.

Sie gelangen in die Variantenpflege zur Archivierung von Fertigungsaufträgen. Die Variante enthält die Selektionskriterien, mit der die Fertigungsaufträge selektiert werden.

- b. Pflegen Sie die Selektionskriterien.

- c. Pflegen Sie die Optionen:

- Legen Sie gegebenenfalls eine maximale Anzahl Aufträge zur Bearbeitung fest. Das System bricht die Bearbeitung ab, sobald es die hier angegebene Anzahl Aufträge erreicht hat.
- Wenn das Kennzeichen *Erzeugen Archivierungsdatei* nicht gesetzt ist, wird ein Testlauf durchgeführt und eine Archivierungsstatistik erzeugt.
- Wenn Sie gleichzeitig Archivdateien erzeugen und die Daten löschen möchten, setzen Sie das Kennzeichen *Erzeugen Archivierungsdatei*.
- Wenn Sie möchten, daß die Archivdateien erzeugt werden, **ohne** daß daraufhin die Daten gleich gelöscht werden, setzen Sie das Kennzeichen *Löschmodul als Testlauf*.


- d. Wählen Sie  *Weiter*.

- e. Geben Sie Attribute zur Variante ein.

- f. Sichern Sie die Variante.

- g. Wählen Sie .

4. Wählen Sie  *Starttermin* und legen Sie den Starttermin fest.

5. Wählen Sie  *Spoolparameter* und legen Sie die Spoolparameter fest.

Archivdateien für Fertigungsaufträge erzeugen (PP-SFC)

6. Wählen Sie .

Die Archivdateien werden zum Starttermin im Hintergrund erzeugt.



Wenn im [Archiv-Customizing \[Extern\]](#) das Kennzeichen *Start automat.* für das Löschprogramm eingestellt ist, wird nach dem Archivierungslauf automatisch das Löschprogramm aufgerufen.

Löschprogramm starten (PP-SFC)

Löschprogramm starten (PP-SFC)




Verwendung

Sie wenden diese Vorgehensweise an, wenn die archivierten Daten nicht direkt nach der Archivierung gelöscht wurden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Fertigungsaufträgen.

2. Wählen Sie *Löschen*.
3. Wählen Sie  *Archiv-Auswahl* und selektieren Sie eine oder mehrere Archivdateien.
4. Wählen Sie  *Starttermin* und legen Sie den Starttermin fest.
5. Wählen Sie  *Spoolparameter* und legen Sie die Spoolparameter fest.



Wenn Sie das Kennzeichen *Testlauf* setzen, werden die Daten **nicht** gelöscht, sondern lediglich eine Statistik erzeugt.

6. Wählen Sie .



Retrieval-Funktion benutzen (PP-SFC)

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Fertigungsaufträgen.

2. Wählen Sie *Retrieval*.
3. Geben Sie die Selektionskriterien ein.
4. Wählen Sie *Archiv-Auswahl*.

Sie erhalten eine Liste der existierenden Archivdateien.

5. Markieren Sie die gewünschte(n) Archivdatei(en) und wählen Sie .
6. Wählen Sie .

Das System verzweigt in das Auftragsinformationssystem zur Anzeige der selektierten Aufträge.

Verwaltungssätze anzeigen (PP-SFC)

Verwaltungssätze anzeigen (PP-SFC)

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Fertigungsaufträgen.

2. Wählen Sie *Verwaltung*.

Sie erhalten eine Liste mit ausführlichen Informationen zu den existierenden Archivdateien.

Weitere Information zur allgemeinen Vorgehensweise finden Sie in [Verwalten \[Extern\]](#).

Job-Übersicht anzeigen (PP-SFC)

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Fertigungssteuerung* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Aufträge*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivierung von Fertigungsaufträgen.

2. Wählen Sie *Job-Übersicht*.

Sie verzweigen auf ein Bildschirmbild, auf dem Sie Kriterien zur Auswahl von Jobs eingeben können, wie z.B. Job-Name, Benutzer, Termin, und Job-Status.

3. Geben Sie die gewünschten Selektionskriterien ein und wählen Sie  *Ausführen*.

Sie gelangen in die [Job-Übersicht \[Extern\]](#).

Abhängigkeiten (PP-SFC)

Abhängigkeiten (PP-SFC)

Die Archivierung von Fertigungsaufträgen kann unabhängig von anderen Archivierungsprogrammen ausgeführt werden.

Siehe auch:

[Abhängigkeiten zwischen Archivierungsobjekten: Netzgrafik \[Extern\]](#)

Berechtigungen (PP-SFC)

Sie benötigen folgende Berechtigung für die Archivierung von Fertigungsaufträgen:

- C_AFKO_ATY (Auftragstyp) mit Aktivität 06 und Auftragstyp 10
- C_AFKO_AWK (Werk zur Auftragsart des Auftrages)

Siehe auch:

[Berechtigungsprüfung allgemein \[Extern\]](#)

Archivierung Arbeitspläne (PP-BD-RTG)

Archivierung Arbeitspläne (PP-BD-RTG)

Definition

Archivierungsobjekt *PP_PLAN* zur Archivierung von Arbeitsplänen der Komponente *Arbeitspläne* (PP-BD-RTG).

Siehe auch:

[Das Archivierungsobjekt \[Extern\]](#)

Verwendung

Über das Archivierungsobjekt *PP_PLAN* können Sie folgende Objekte archivieren:

- einzelne Arbeitspläne (identifiziert durch Plangruppe und Plangruppenzähler)
- Plangruppen

Das Archivierungsobjekt enthält die folgenden Arbeitsplandaten:

- Material-Plan-Zuordnung
- Folgen
- Vorgänge und Untervorgänge
- Materialkomponenten
- Fertigungshilfsmittel
- Ereignispunkte
- Einkaufsdaten (Einkaufsinfosatz und Lieferantenstammsatz)
- Klassifizierungsdaten
- Prüfmerkmale und Prüfmerkmalswerte
- CAP-Daten (Teiloperationen und Merkmalswerte)
- Texte

Struktur

Wenn Sie das Archivierungsobjekt *PP_PLAN* einsetzen, werden Daten aus folgenden Tabellen archiviert:

Tabelle	Beschreibung
PLKO	Plankopf
PLKZ	Zeitunabhängige Kopfdaten (z.B. Verwaltungsdaten)
MAPL	Material-Plan-Zuordnungen
EAP	Equipmentzuordnungen
PLFL	Planfolgen
PLPO	Vorgänge

PLAS	Zuordnungen von Vorgängen zu Folgen
PLMZ	Materialkomponentenzuordnungen
PLFH	Fertigungshilfsmittelzuordnungen
MLST	Meilensteine

Archivdateien erzeugen und Pläne löschen (PP-BD-RTG)

Archivdateien erzeugen und Pläne löschen (PP-BD-RTG)

Verwendung

Sie benötigen diese Funktion, um Archivdateien für Arbeitspläne zu erzeugen und Arbeitspläne zu löschen.

Voraussetzungen

Sie benötigen

- die allgemeine [Archivierungsberechtigung \[Extern\]](#)
- die Berechtigung für das [Berechtigungsobjekt C_ROUT \[Seite 58\]](#)

Sie haben Einstellungen im [archivierungsobjektspezifischen Customizing \[Extern\]](#) vorgenommen.

Falls Sie Arbeitspläne aus R/3-Releaseständen vor dem Release 3.0D besitzen, kann es erforderlich sein, daß Sie bestehende Löschvormerkungen mit Hilfe des Reports RCPREDEL weitergeben. Hierzu finden Sie weitere Informationen unter [Löschvormerkungen weitergeben \(PP-BD-RTG\) \[Seite 59\]](#).

Funktionsumfang

Sie können jederzeit einzelne Pläne archivieren und löschen. Sie können auch gesamte Plangruppen archivieren und löschen.

Folgende Funktionen stehen Ihnen dazu zur Verfügung:

- Um die Arbeitspläne, die Sie löschen bzw. archivieren wollen, zu **selektieren**, stehen Ihnen verschiedene Selektionskriterien zur Verfügung.
Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeitspläne für Archivierung selektieren \(PP-BD-RTG\) \[Seite 60\]](#).
- Das System archiviert die **Arbeitsplandaten** im Archivierungsobjekt PP_PLAN.
Informationen darüber, welche Arbeitsplandaten Sie speichern können, finden Sie unter [Archivierungsobjekt PP_PLAN \(PP-BD-RTG\) \[Seite 54\]](#).
- **Löschen** können Sie Arbeitspläne
 - über den gesamten Zeitraum
Weitere Informationen finden Sie unter [Löschen über den gesamten Zeitraum \(PP-BD-RTG\) \[Seite 63\]](#)
 - ab einem Stichtag
Weitere Informationen finden Sie unter [Löschen zum Stichtag \(PP-BD-RTG\) \[Seite 64\]](#)

Folgende Funktionen stehen Ihnen nicht zur Verfügung:

- Das **Zurückladen** der Arbeitsplandaten ist nicht vorgesehen.
- Das **Anzeigen** der archivierten Pläne wird erst zu einem späteren Release möglich sein.

Aktivitäten

- Wenn Sie den Archivierungslauf starten, prüft das System, ob ein Arbeitsplan nicht archiviert bzw. gelöscht werden kann, weil er noch verwendet wird.
Informationen darüber, wie Sie die Archivierung starten, finden Sie unter [Archivdateien für Arbeitspläne erzeugen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 68\]](#). Informationen zur Verwendungsprüfung finden Sie unter [Arbeitspläne auf Verwendung überprüfen \[Seite 61\]](#).
- Anschließend archiviert das System die Arbeitspläne. Danach löscht es die Arbeitspläne entweder automatisch oder Sie müssen die Löschung manuell anstoßen.
Informationen darüber, wie Sie vorgehen, wenn die Arbeitspläne anschließend nicht automatisch gelöscht werden, finden Sie unter [Arbeitspläne löschen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 71\]](#).
- Das System erzeugt ein [Standardprotokoll \[Seite 67\]](#).

Siehe auch:

Allgemeine Informationen zum Prozeß des Erzeugens der Archivdateien und des anschließenden Löschens der Arbeitspläne finden Sie unter [Einführung \[Extern\]](#).

Berechtigungsobjekt C_ROUT (PP-BD-RTG)

Berechtigungsobjekt C_ROUT (PP-BD-RTG)

Definition

Die Berechtigung für das Objekt **C_ROUT** benötigen Sie zusätzlich zur allgemeinen [Archivierungsberechtigung \[Extern\]](#) zur Archivierung von Arbeitsplänen.

Struktur

Sie benötigen die Berechtigung für das Objekt **C_ROUT** mit den folgenden Aktivitäten:

- Aktivität **24**: Archivdateien erzeugen
- Aktivität **41**: Löschen von der Datenbank

Löschvormerkungen weitergeben (PP-BD-RTG)

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie Arbeitspläne aus R/3-Releaseständen vor Release 3.0D besitzen und Löschvormerkungen als Kriterium für Ihren Archivierungslauf mit Löschmodularen angeben wollen.

Integration

Ab Release 3.0D beziehen sich Löschvormerkungen immer auf alle [Änderungsstände \[Seite 73\]](#) eines Arbeitsplans. Wenn Sie für einen Änderungsstand eine Löschvormerkung setzen, wird die Löschvormerkung gleichzeitig im gesamten Arbeitsplan gesetzt.

In den älteren R/3-Releaseständen wurden Löschvormerkungen anders gehandhabt. Arbeitspläne aus älteren R/3-Releaseständen besitzen möglicherweise nur auf einzelnen Änderungsständen eine Löschvormerkung. Aus diesem Grund kann es notwendig sein, daß Sie vorhandene weitergeben.

Voraussetzungen

Sie besitzen Arbeitspläne aus R/3-Releaseständen vor Release 3.0D.

Für Daten, die Sie in Releaseständen ab 3.0D anlegen, benötigen Sie diesen Report nicht.

Funktionsumfang

Mit dem Report RCPREDEL können Sie vorhandene Löschvormerkungen an alle Änderungsstände des Arbeitsplans weitergeben.

Wenn Sie Arbeitspläne aus älteren Releaseständen archivieren (Selektionskriterium Löschvormerkungen), ohne vorher den Report RCPREDEL zu verwenden, werden nur solche Arbeitspläne archiviert, die auf **allen** Änderungsständen eine Löschvormerkung besitzen. Arbeitspläne mit Löschvormerkungen auf einzelnen Änderungsständen werden nicht selektiert, wenn Sie Löschvormerkungen als Kriterium angeben.

Aktivitäten

Es genügt völlig, wenn Sie diesen Report **einmal** laufen lassen. Nach dem Lauf hat das System gleiche Voraussetzungen für alte und neue Arbeitsplandaten geschaffen.

Siehe auch:

[Löschen über den gesamten Zeitraum \(PP-BD-RTG\) \[Seite 63\]](#)

Arbeitspläne für Archivierung selektieren (PP-BD-RTG)

Arbeitspläne für Archivierung selektieren (PP-BD-RTG)

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, um Arbeitspläne für die Archivierung zu selektieren.

Funktionsumfang

Sie können Arbeitspläne nach folgenden Kriterien für die Archivierung selektieren:

- Werk
- Material
 - Sie können Arbeitspläne zu mehreren Materialien innerhalb eines Werkes selektieren.
- Plantyp, Plangruppe und Plangruppenzähler
- Status
- Planverwendung
- Planergruppe
- Zeitpunkt des letzten Planabrufs
- Löschvormerkung

Wenn Sie die Löschvormerkung als Kriterium für den Archivierungslauf mit Löschmodul angeben, können Sie nur *Löschen über den gesamten Zeitraum* wählen.

Kundenspezifische Selektionskriterien

Wenn Ihnen die Selektionskriterien des Standardprogramms nicht genügen, oder wenn Sie andere Kriterien wünschen, können Sie sich eigene Selektionskriterien definieren.

Aktivitäten

So definieren Sie eigene Selektionskriterien:

1. Definieren Sie ein eigenes Archivierungsobjekt. Verwenden Sie das Archivierungsobjekt PP_PLAN als Vorlage.
2. Schreiben Sie einen eigenen Selektionsreport. Verwenden Sie den Report RCPREWR1 als Vorlage. Verändern Sie nur
 - RCPPPPSEL für Selektionsparameter
 - RCPPPP01 für *Selektionen*

Arbeitspläne auf Verwendung überprüfen

Verwendung

Diese Funktion wird vom System ausgeführt, bevor Arbeitspläne archiviert bzw. gelöscht werden. Sie verhindert, daß Arbeitspläne archiviert bzw. gelöscht werden, die Sie noch verwenden.

Funktionsumfang

Die Arbeitspläne auf folgende Verwendungen hin überprüft:

- Verwendung in einer Fertigungsversion
In diesem Fall ist der Arbeitsplan im Materialstammsatz als Bestandteil einer Fertigungsversion hinterlegt.
- Verwendung im Prüflos
Dieses Kriterium ist nur dann relevant, wenn Sie das *Qualitätsmanagement* (QM) verwenden. Nur wenn der Plan nicht mehr in einem Prüflos verwendet wird, können Sie ihn archivieren.
- bei Standardplänen: Referenz in Normalarbeitsplänen oder Linienplänen
Standardpläne können erst dann archiviert werden, wenn in anderen Plänen keine Referenzen mehr bestehen.
- Verwendung im Serienauftrag
Ein laufender Serienauftrag benötigt immer wieder Informationen aus dem zugrundeliegenden Arbeitsplan, z.B. bei der Rückmeldung. Ein Arbeitsplan, der in einem Serienauftrag verwendet wird, kann erst dann archiviert werden, wenn auch der Serienauftrag abgeschlossen und archiviert ist.
- weitere Verwendungen, die Sie über die SAP-Erweiterung CPRE0001 selbst definieren

Aktivitäten

Wenn die Verwendungsprüfung auf einen Arbeitsplan trifft, der noch verwendet wird bzw. Ihre kundenspezifischen Prüfkriterien erfüllt (SAP-Erweiterung CPRE0001), gibt es folgende Möglichkeiten:

Wenn Sie in der verwendeten Variante das Kennzeichen *Protokoll*

- **nicht** markiert haben, bricht der Archivierungslauf ab.
Sie erhalten eine Informationsmeldung mit Angaben zum Arbeitsplan, der noch verwendet wird.
- markiert haben, läuft der Archivierungslauf vollständig ab. Am Ende erhalten Sie ein [Protokoll \[Extern\]](#) mit einer Liste aller Arbeitspläne, die aufgrund der Verwendungsprüfung nicht archiviert bzw. gelöscht wurden.

Siehe auch:

[Archivdateien erzeugen und Pläne löschen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 56\]](#)

[Die Netzgrafik \[Extern\]](#)

Arbeitspläne auf Verwendung überprüfen

Löschen über den gesamten Zeitraum (PP-BD-RTG)

Verwendung

Sie benutzen diese Funktion, um Arbeitspläne als Ganzes, d.h. mit allen [Änderungsständen](#) [\[Seite 73\]](#) aller Arbeitsplanobjekte zu löschen.

Funktionsumfang

Um einen Arbeitsplan mit mehreren Änderungsständen vollständig von der Datenbank zu löschen, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Setzen Sie im Arbeitsplankopf eine Löschvormerkung. Wählen Sie beim Archivierungslauf mit Löschmodul *Löschvormerkungen* als Selektionskriterium. Wie Sie eine Löschvormerkung im Arbeitsplan setzen, lesen Sie im Dokument *PP-Arbeitspläne*.
- Spezifizieren Sie den Arbeitsplan vollständig in den Selektionskriterien des Archivierungslaufes und löschen Sie *über den gesamten Zeitraum*.

Weitere Informationen zu den Selektionskriterien finden Sie unter [Arbeitspläne für Archivierung selektieren \(PP-BD-RTG\)](#) [\[Seite 60\]](#).

Siehe auch:

[Änderungsstand \(PP-BD-RTG\)](#) [\[Seite 73\]](#)

Löschen zum Stichtag (PP-BD-RTG)

Löschen zum Stichtag (PP-BD-RTG)

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie [Änderungsstände \[Seite 73\]](#) eines Arbeitsplans, die vor einem bestimmten Stichtag enden, löschen wollen.

Aktivitäten

Das System löscht

- alle Änderungsstände des **Plankopfs**, die vor dem Stichtag enden
- alle Änderungsstände des **Plankopfs**, die Sie [online gelöscht \[Seite 75\]](#) haben
Solche Änderungsstände werden allerdings nur dann gelöscht, wenn dadurch keine zeitlichen Lücken entstehen.
- alle Änderungsstände **untergeordneter Arbeitsplanobjekte**, die wegen der Löschungen im Plankopf überflüssig werden

Ein Änderungsstand eines untergeordneten Arbeitsplanobjekts gilt hier als überflüssig, wenn alle Änderungsstände des Plankopfs, mit denen er sich zeitlich überlappt, gelöscht werden.

Siehe auch:

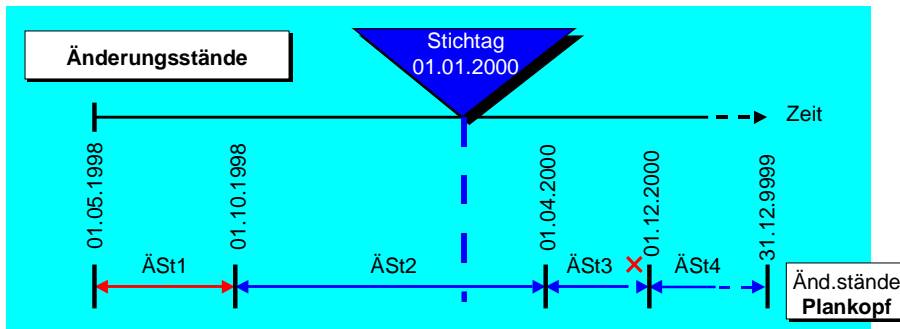
[Beispiel: Löschen zum Stichtag \(PP-BD-RRG\) \[Seite 65\]](#)

[Änderungsstand \(PP-BD-RTG\) \[Seite 73\]](#)

[Änderungsstand online löschen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 75\]](#)

Beispiel: Löschen zum Stichtag (PP-BD-RRG)

Ein Plankopf wurde mit Gültigkeit vom 01.05.1998 bis zum 31.12.9999 angelegt. Die [Änderungsstände \[Seite 73\]](#) können Sie der folgenden Grafik entnehmen. Den Änderungstand 3 haben Sie bereits [online gelöscht \[Seite 75\]](#), was in der Grafik durch das rote Kreuz symbolisiert wird.



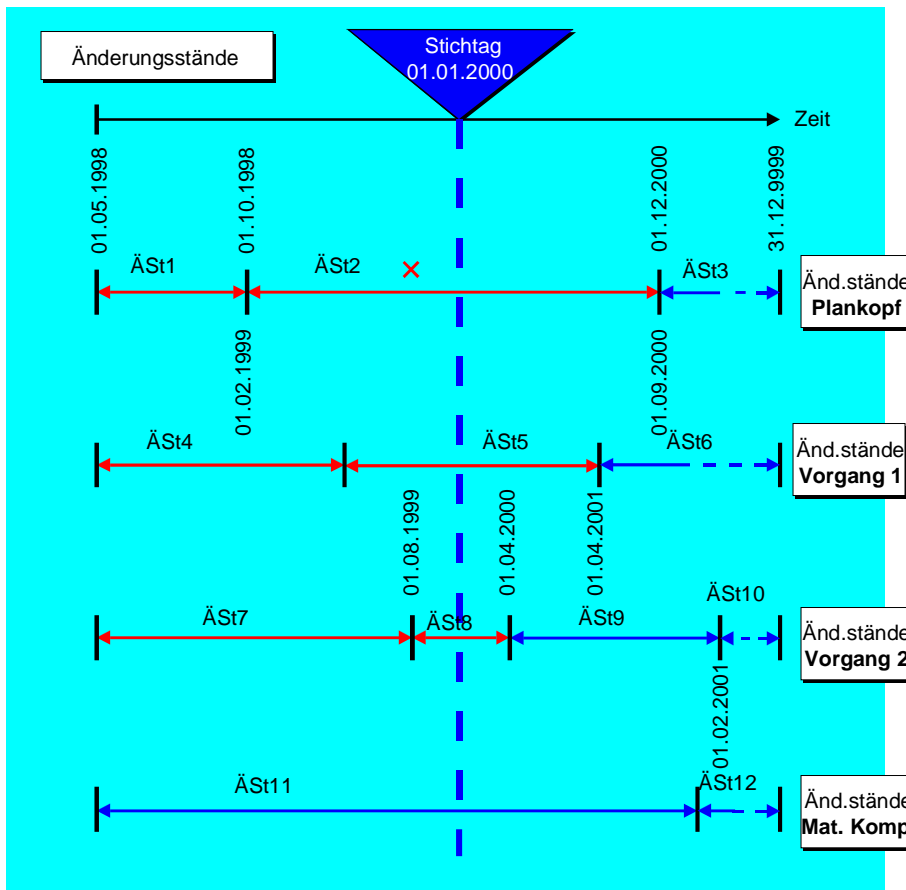
Sie löschen zum Stichtag 01.01.2000 (gestrichelte, senkrechte, blaue Linie).

Welche Änderungsstände werden gelöscht?

Das System	weil
löscht den Änderungsstand 1	er vor dem Stichtag endet
löscht den Änderungsstand 3 nicht , obwohl Sie ihn bereits online gelöscht haben	sonst zwischen den Änderungsständen 3 und 4 eine zeitliche Lücke entstünde

Ein anderer Plankopf und einige ihm untergeordnete Objekte (zwei Vorgänge und eine Materialkomponenten-Zuordnung) wurden ebenfalls mit Gültigkeit vom 01.05.1998 bis zum 31.12.9999 angelegt. Die Änderungsstände dieses Arbeitsplans können Sie der Grafik entnehmen. Den Änderungstand 2 haben Sie bereits **online** gelöscht, was in der Graphik durch das rote Kreuz symbolisiert wird.

Beispiel: Löschen zum Stichtag (PP-BD-RRG)



Sie löschen abermals zum Stichtag 01.01.2000.

Welche Änderungsstände werden gelöscht?

Das System	weil
löscht den Änderungsstand 1	er vor dem Stichtag endet
löscht den Änderungsstand 2	weil er bereits online gelöscht wurde
löscht die Änderungsstände 4, 5, 7 und 8	alle Änderungsstände des Plankopfs, mit denen sie zeitlich überlappen (also die Änderungsstände 1 und 2) gelöscht werden
löscht nicht die Änderungsstände 6,9,10,11 und 12	weil sie mit dem Änderungsstand 3 des Plankopfs, der nicht gelöscht wird, zeitlich überlappen

Standardprotokoll (PP-BD-RTG)

Definition

Das Standardprotokoll enthält pro Archivierungslauf bzw. Archivdatei folgende Informationen:

- Anzahl der archivierten Datenobjekte
- beteiligte Tabellen
- Anzahl der bearbeiteten Tabelleneinträge

Archivdateien für Arbeitspläne erzeugen (PP-BD-RTG)

Archivdateien für Arbeitspläne erzeugen (PP-BD-RTG)

Voraussetzungen

Ein Arbeitsplan darf in folgenden Objekten nicht mehr verwendet werden, wenn Sie ihn archivieren wollen:

- Materialstammsätze mit Fertigungsversionen
- Serienaufträge
- Prüflose (Archivierungsobjekt QM_CONTROL)

Archivieren Sie diese Objekte, bevor Sie Arbeitspläne archivieren, die in ihnen verwendet werden:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *Administration* → *Verwaltung* → *Archivierung* auf dem Bild *SAP R/3*.
2. Geben Sie das Archivierungsobjekt ein (für Arbeitspläne **PP_PLAN**), und wählen Sie *Archivieren*.
3. Geben Sie eine Variante ein.

Wenn Sie eine neue Variante anlegen wollen, geben Sie den Namen der Variante ein und wählen Sie *Pflegen*.

Sie gelangen in die Variantenpflege zur Archivierung von Arbeitsplänen. Die Variante enthält Selektions- und Löschkriterien für das Archivieren und Löschen von Arbeitsplänen.

4. Erfassen Sie die Selektionskriterien.
5. Erfassen Sie die Löschkriterien, indem Sie im Rahmen *Löschen von der Datenbank erfolgt über* entweder *Stichtag* oder *gesamten Gültigkeitszeitraum* wählen.

Abhängig von Ihrer Wahl wird das System später entweder [zum Stichtag löschen \[Seite 64\]](#) oder [über den gesamten Zeitraum \[Seite 63\]](#) der Arbeitspläne.

6. Wählen Sie *Weiter*.
7. Legen Sie den Starttermin fest.
8. Legen Sie die Spoolparameter fest.
9. Wählen Sie *Job erzeugen*.

Die Archivdateien werden zum Starttermin im Hintergrund erzeugt. Nach dem Archivierungslauf erhalten Sie ein [Standardprotokoll \[Seite 67\]](#).



Wenn im [Archiv-Customizing \[Extern\]](#) *Start automat.* für das Löschmodul programmiert ist, wird das Löschmodul automatisch aufgerufen, sobald die erste Archivdatei erzeugt ist. Beachten Sie bitte, daß dieses Kennzeichen im Standard gesetzt ist.

Siehe auch:

[Die Archivadministration \[Extern\]](#)

[Arbeitspläne löschen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 71\]](#)

Speicherbedarf und Laufzeiten (PP-BD-RTG)

Speicherbedarf und Laufzeiten (PP-BD-RTG)

Speicherbedarf

Ein Arbeitsplan mit zwölf Vorgängen, vier Materialkomponenten und zwei Fertigungshilfsmitteln benötigt bei der Archivierung ca. 40 Kilobyte Speicherplatz.

Die maximale Länge der einzelnen Datensätze können Sie im Data-Dictionary-Infosystem abfragen. Weitere Informationen finden Sie unter: [Speicherplatzgewinn \[Extern\]](#).

Programmlaufzeit

Zur Zeit liegt noch keine Information zur Programmlaufzeit bei der Archivierung von Arbeitsplänen vor.

Arbeitspläne löschen (PP-BD-RTG)

Voraussetzungen

Falls das Löschmodul nach Erzeugen der ersten Archivdatei nicht automatisch aufgerufen wird (siehe [Archiv-Customizing \[Extern\]](#)), müssen Sie das Löschmodul manuell starten. Warten Sie dazu, bis alle Archivdateien erzeugt wurden.

Wahlweise können Sie

- einen gesamten Archivierungslauf mit allen erzeugten Archivdateien bearbeiten
- einzelne Archivdateien zur Bearbeitung auswählen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Werkzeuge* → *Administration* → *Verwaltung* → *Datenarchivierung* auf dem Bild *SAP R/3*.
2. Geben Sie das Archivierungsobjekt ein (für Arbeitspläne **PP_PLAN**), und wählen Sie *Löschen*.

Sie gelangen auf das Bild *Archivadministration: Löschmodul starten*.

3. Wählen Sie *Archivauswahl*.

Ein Dialogfenster zeigt Ihnen alle Archivierungsläufe, die zum gewählten Archivierungsobjekt vorhanden sind.

4. Wenn Sie einen vollständigen Archivierungslauf bearbeiten wollen, markieren Sie den Archivierungslauf und wählen Sie *Weiter*.

Wenn Sie nur bestimmte Archivdateien bearbeiten wollen, wählen Sie *Dateien anzeigen*. Sie erhalten alle Archivierungsläufe, die noch nicht bearbeitet wurden, zusammen mit ihren Archivdateien. Markieren Sie die gewünschten Archivdateien, und wählen Sie *Weiter*.

5. Legen Sie den Starttermin fest.
6. Legen Sie die Spoolparameter fest.
7. Wählen Sie *Job erzeugen*.

Die selektierten Arbeitspläne werden zum Starttermin im Hintergrund gelöscht. Nach Beendigung des Löschmoduls erhalten Sie ein [Standardprotokoll \[Seite 67\]](#).

Siehe auch:

[Archivierte Daten aus der Datenbank löschen \[Extern\]](#)

Anwendungsspezifische Besonderheiten (PP-BD-RTG)

Anwendungsspezifische Besonderheiten (PP-BD-RTG)

Im Zusammenhang mit dem Löschen von Arbeitsplänen sind **Änderungsstände** von Arbeitsplänen und die Möglichkeit, solche Änderungsstände **online** (d.h. nicht über einen Archivierungslauf) zu löschen, von Bedeutung.

Siehe auch:

[Änderungsstand \(PP-BD-RTG\) \[Seite 73\]](#)

[Änderungsstand online löschen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 75\]](#)

Änderungsstand (PP-BD-RTG)

Definition

Ein Änderungsstand repräsentiert einen bestimmten Bearbeitungsstand eines Arbeitsplanobjekts (z.B. eines Plankopfes oder eines Vorgangs).

Verwendung

Wenn Sie einen Arbeitsplan anlegen, besitzt jedes seiner Arbeitsplanobjekte zunächst nur einen einzigen Änderungsstand, der sich über den gesamten Gültigkeitszeitraum des Arbeitsplans erstreckt.

Wenn Sie den Arbeitsplan nie **mit Änderungsnummer** ändern, haben seine Arbeitsplanobjekte stets nur einen einzigen Änderungsstand.

Sobald Sie ein Arbeitsplanobjekt das erste Mal mit einer **Änderungsnummer** ändern, wird der Änderungsstand des Arbeitsplanobjekts in zwei Änderungsstände zerlegt. Die Zerlegung erfolgt auf dem **Gültig-ab-Datum** der Änderungsnummer. Jede weitere Änderung mit Änderungsnummer erzeugt auf gleiche Weise einen weiteren Änderungsstand. Einzige Ausnahme ist, wenn das Arbeitsplanobjekt zuvor bereits schon einmal mit einer Änderungsnummer mit **demselden** Gültig-ab-Datum geändert wurde. In diesem Fall wird **kein** weiterer Änderungsstand erzeugt.

Siehe auch:

[Beispiel: Änderungsstände \(PP-BD-RTG\) \[Seite 74\]](#)

Beispiel: Änderungsstände (PP-BD-RTG)

Beispiel: Änderungsstände (PP-BD-RTG)

Sie legen einen Plan an, der vom 01.01.2000 bis 31.12.2000 gültig ist. Der Plankopf besteht zunächst aus einem einzigen Änderungsstand. Danach ändern Sie den Plankopf mehrmals mit **Änderungsnummer**:

1. Sie ändern den Plankopf mit einer Änderungsnummer, die als Gültig-ab-Datum den 01.05.2000 besitzt.

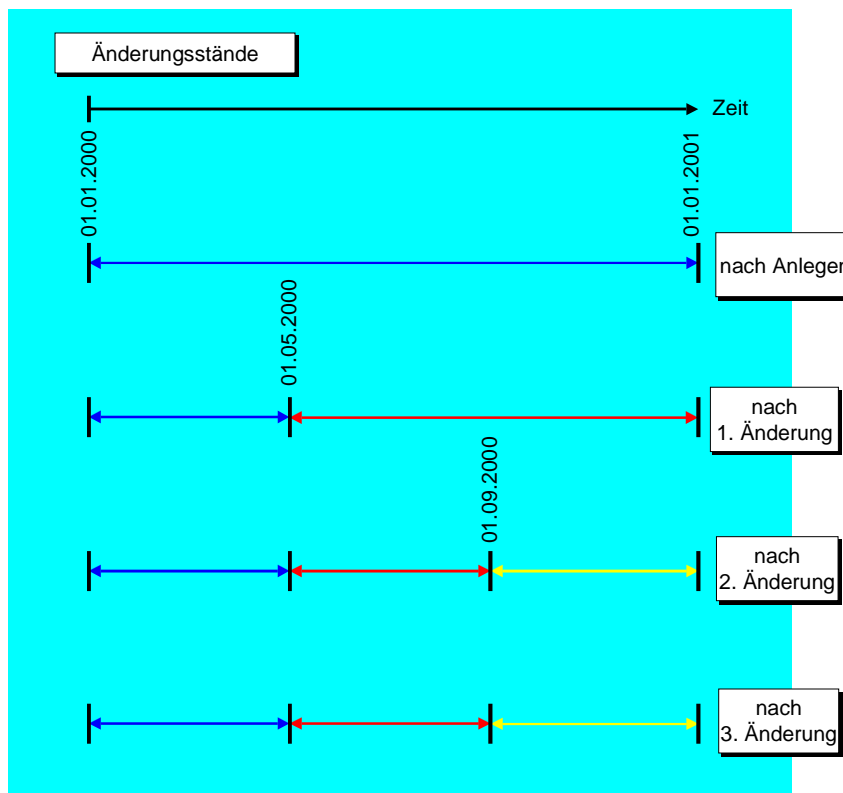
Der Plankopf besteht nun aus zwei Änderungsständen mit den Gültigkeitszeiträumen 01.01.2000 bis 30.04.2000 und 01.05.2000 bis 31.12.2000.

2. Sie ändern den Plankopf mit einer Änderungsnummer, die als Gültig-ab-Datum den 01.09.2000 besitzt.

Der Plankopf besteht nun aus drei Änderungsständen mit den Gültigkeitszeiträumen 01.01.2000 bis 30.04.2000, 01.05.2000 bis 31.08.2000 und 01.09.2000 bis 31.12.2000.

3. Sie ändern den Plankopf mit einer Änderungsnummer, die als Gültig-ab-Datum **erneut** den 01.05.2000 besitzt.

Der Plankopf besteht weiterhin aus den zuletzt genannten drei Änderungsständen.



Änderungsstand online löschen (PP-BD-RTG)

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, um erreichen, daß ein [Änderungsstand \[Seite 73\]](#) nicht mehr angezeigt oder bearbeitet werden kann.

Funktionsumfang

Wenn Sie in einem Arbeitsplan mit mehreren Änderungsständen einen Änderungsstand **online** löschen, können Sie folgende Objekte nicht mehr anzeigen bzw. ändern:

- den gelöschten Änderungsstand selbst
- für den Zeitraum des gelöschten Änderungsstandes die dem Änderungsstand untergeordneten Objekte

Sie können einen **online** gelöschten Änderungsstand nicht mehr reaktivieren.

Siehe auch:

[Beispiel: Änderungsstand online löschen \(PP-BD-RTG\) \[Seite 76\]](#)

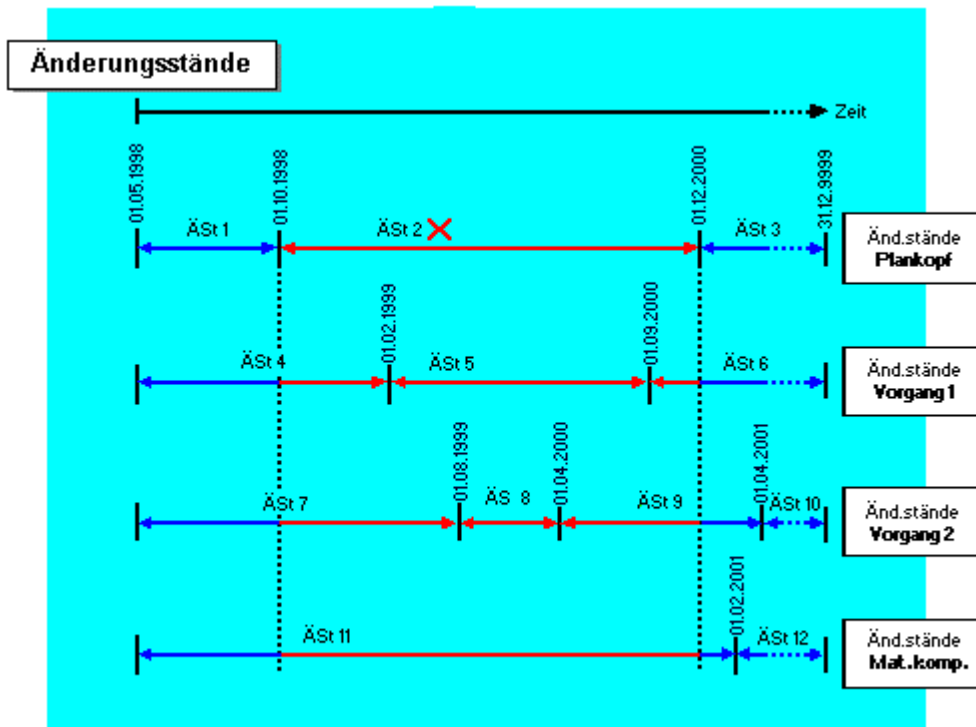
Beispiel: Änderungsstand online löschen (PP-BD-RTG)

Beispiel: Änderungsstand online löschen (PP-BD-RTG)

Die Änderungsstände [Seite 73] Ihres Arbeitsplans sind so verteilt, wie Sie es in der Grafik sehen. Sie löschen den Änderungsstand 2 des Plankopfs **online** (rotes Kreuz in der Grafik).

Die Änderungsstände 5 und 8 der Vorgänge können nie mehr bearbeitet werden, da sie vollständig innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Änderungsstandes 2 liegen.

Die Änderungsstände 4, 6, 7, 9 und 11 können dagegen noch teilweise bearbeitet werden, z.B. der Änderungsstand 11 der Materialkomponentenzuordnung sowohl vor dem 01.10.1998 als auch ab dem 01.12.2000.



Archivierung Arbeitsplätze und Kapazitäten (PP-BD-WKC)

Definition

Archivierungsobjekt *PP_WKC* zur Archivierung von Arbeitsplätzen und Kapazitäten der Komponente *Produktionsplanung und -steuerung (PP)*.

Verwendung

Arbeitsplätze, die Sie nicht mehr benötigen, können von Ihnen archiviert werden. Die Daten werden hierzu in Archivdateien geschrieben und nach erfolgreicher Archivierung aus dem System gelöscht.

Sie können Arbeitsplatzdaten und Arbeitsplatzkapazitäten mit dem Archivierungsobjekt *PP_WKC* archivieren und löschen. Es können die Kapazitäten gelöscht werden, die dem Arbeitsplatz direkt zugeordnet sind. Das Löschen von Poolkapazitäten und Referenzkapazitäten ist nicht möglich.

Die Anzeige und das Zurückladen der archivierten Daten ist zur Zeit nicht vorgesehen.

Struktur

Das Archivierungsobjekt *PP_WKC* setzt sich aus folgenden Daten des Arbeitsplatzes, der Kapazitäten und aus folgenden Customizing-Einstellungen zusammen:

Arbeitsplatz

- Arbeitsplatzkopfdaten (CRHD)
- Kurzbezeichnungen des Arbeitsplatzes (CRTX)
- Zuordnung Arbeitsplatz Kostenstelle (CRCO)
- Zuordnung Arbeitsplatz zu Gruppierung Subsystemanbindung (T705R)
- Bezeichnungen der Gruppierung Subsystemanbindung (T705X)
- Zuordnung von CAP-Verfahren zu Arbeitsplätzen (VERTE)
- CAP-Verfahrenstexte (VERFT)
- Klassifizierung (Archivierungsklasse CLASSIFY)
- Änderungsbelege (Archivierungsklasse CHANGEDOCU)
- Langtext (Archivierungsklasse TEXT)
- Verknüpfungen zum PD (HRP1001)

Kapazitäten

- Zuordnung Kapazität zum Arbeitsplatz (CRCA)
- Kapazitätskopf (KAKO)
- Bezeichnungen Kapazität (KAKT)
- Kapazität Angebotsintervalle (KAZY)

Archivierung Arbeitsplätze und Kapazitäten (PP-BD-WKC)

- Kapazität Schichtwerte (KAPA)
- Zuordnung alternativer Maßeinheiten zur Kapazität (KAPE)
- Schichtdefinition (Tagesarbeitszeitplan) (T550A)
- Pausenmodell (Arbeitspausenplan) (T550P)
- Verknüpfungen zum PD (HRP1001)

Customizing-Daten

Um festzuhalten, unter welchen Voreinstellungen die Arbeitsplätze und Kapazitäten archiviert wurden, werden folgende Customizing-Einstellungen archiviert:

- Einstellungen zu Formeln:
 - Formelparameter (TC20)
 - Texte zu Formelparametern (TC20T)
 - Vorgabewertschlüssel (TC21)
 - Texte zu Vorgabewertschlüsseln (TC21T)
 - Arbeitsplatzformeln (TC25)
 - Kurzbezeichnungen Formel (TC25T)
- Allgemeine Einstellungen:
 - Arbeitsplatzverantwortlicher (TC24)
 - Planverwendung (TC23)
 - Texte zur Planverwendung (TC23T)

Selektionskriterien

Sie können Arbeitsplätze für die Archivierung nach folgenden Kriterien selektieren:

- Werk
- Arbeitsplatz
- Arbeitsplatzart
- Arbeitsplatzverantwortlicher

Zusätzlich zu den genannten Selektionskriterien können Sie Arbeitsplätze über die Löschvormerkung selektieren.



Die Archivierung und das Löschen von Arbeitsplätzen erfolgt unabhängig von der Löschvormerkung.

Archivdateien erzeugen - Arbeitsplätze (PP-BD-WKC)

Wollen Sie Arbeitsplätze ins Archiv kopieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Arbeitsplätze* und anschließend *Zusätze* → *Archivierung*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivverwaltung.

2. Geben Sie das Archivierungsobjekt **PP_WKC** ein. Markieren Sie *Archivdateien erzeugen*, und wählen Sie anschließend *Weiter*.
3. Geben Sie eine Variante ein.

Wenn Sie eine neue Variante anlegen wollen, geben Sie den Namen der Variante ein, und wählen Sie *Pflegen*. Sie gelangen in die Variantenpflege zur Archivierung von Arbeitsplätzen.

Die Variante enthält die Selektionskriterien, mit der die Arbeitsplätze zum Archivieren und späteren Löschen selektiert werden.

4. Pflegen Sie die Selektionskriterien, die Steuerparameter und den Kurztext zum Archivierungslauf, und wählen Sie *Weiter*.
5. Legen Sie den Starttermin fest.
6. Legen Sie die Spoolparameter fest.
7. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Job erzeugen*.

Die Archivdaten werden zum Starttermin im Hintergrund erzeugt. Während des Archivierungslaufs wird vom System ein Standardprotokoll erzeugt (siehe auch [Das Standardprotokoll \[Extern\]](#)).



Wenn im [archivierungsobjektspezifischen Customizing \[Extern\]](#) das Kennzeichen *Start automatisch* für das Löschprogramm eingestellt ist, wird nach dem Archivierungslauf automatisch das Löschprogramm aufgerufen.

Informationen zur allgemeinen Vorgehensweise finden Sie in [Schematischer Ablauf der Datenarchivierung \[Extern\]](#).

Löschprogramm starten - Arbeitsplätze (PP-BD-WKC)

Löschprogramm starten - Arbeitsplätze (PP-BD-WKC)

Wenn das Löschprogramm nicht automatisch nach der Archivierung der Arbeitsplätze aufgerufen wird, können Sie die Arbeitsplätze nach der Beendigung der Archivierung löschen.

Wollen Sie Arbeitsplätze von der Datenbank löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Arbeitsplätze* und anschließend *Zusätze* → *Archivierung*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Archivverwaltung.

2. Geben Sie das Archivierungsobjekt **PP_WKC** ein. Markieren Sie *Löschprogramm starten*, und wählen Sie anschließend *Weiter*.

Sie gelangen auf das Bildschirmbild *Archivadministration: Löschprogramm starten*.

3. Wählen Sie *Archivauswahl*.

Sie gelangen auf ein Dialogfenster, auf dem alle Archivierungsläufe, die zum Archivierungsobjekt **PP_WKC** vorhanden sind, angezeigt werden. In der Regel ist dies der Archivierungslauf, den Sie gerade durchgeführt haben.

4. Wenn Sie

- einen vollständigen Archivierungslauf bearbeiten wollen, markieren Sie den Archivierungslauf, und wählen Sie *Weiter*.
- nur bestimmte Archivdateien bearbeiten wollen, wählen Sie *Dateien anzeigen*.

Es werden alle Archivierungsläufe, die noch nicht bearbeitet wurden, zusammen mit ihren Archivdateien angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Dateien, und wählen Sie *Weiter*.

5. Legen Sie den Starttermin fest.
6. Legen Sie die Spoolparameter fest.
7. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Job erzeugen*.

Die selektierten Arbeitsplätze werden zum Starttermin im Hintergrund gelöscht. Während der Durchführung des Löschprogramms wird vom System ein [Standardprotokoll \[Extern\]](#) erzeugt.

Informationen zur allgemeinen Vorgehensweise finden Sie in [Archivierte Daten aus der Datenbank löschen \[Extern\]](#).

Berechtigungen (PP-BD-WKC)

Wollen Sie Arbeitsplätze archivieren, müssen Sie zusätzlich zu den allgemeinen Berechtigungen für die Archivierung auch die Berechtigung zum Löschen der Arbeitsplätze besitzen.

Informationen zur allgemeinen Berechtigungsprüfung bei der Archivierung finden Sie in [Berechtigungsprüfung \[Extern\]](#).

Customizing (PP-BD-WKC)

Customizing (PP-BD-WKC)

Für die Archivierung von Arbeitsplätzen ist kein Anwendungs-Customizing erforderlich. Informationen zu den allgemeinen Customizing-Einstellungen für die Archivierung finden Sie in [Customizing \[Extern\]](#).

Kriterien zum Löschen/Archivieren (PP-BD-WKC)

Gelöscht werden alle selektierten Arbeitsplätze, die in folgenden Objekten, die physikalisch auf der Datenbank vorhanden ist, nicht verwendet werden:

- Arbeitsplatzhierarchie
- Vorgang im Plan
- Plankopf
- Vorgang im Auftrag
- Auftragsrückmeldungen
- Equipmentzeitsegment
- Technischer Platz
- Wartungsplanposition
- Kapazitätsbedarfssätze



Eine in der Arbeitsplatzpflege gesetzte Löschvormerkung ist keine Voraussetzung zum Löschen eines Arbeitsplatzes.

Residenzzeit/Verweildauer der Daten im System (PP-BD-WKC)

Bei einigen Daten, die an keiner anderen Stelle im System mehr verwendet werden, und die daher archiviert werden dürfen, ist durch die Residenzzeit z.B. bei einer gesetzlichen Aufbewahrungspflicht festgelegt, daß diese Daten trotzdem noch eine bestimmte Zeit aktiv im System vorhanden sein müssen. Eine solche Residenzzeit ist für Arbeitsplatzdaten nicht vorgesehen. Wenn das System feststellt, daß ein Arbeitsplatz die Voraussetzungen zur Archivierung erfüllt, kann es den Arbeitsplatz sofort ohne weitere Residenzzeit löschen.

Technische Daten (PP-BD-WKC)

Zur Programmlaufzeit für die Archivierung der Arbeitsplätze liegen zur Zeit noch keine Informationen vor.

Bei der Archivierung eines Arbeitsplatzes mit zwei Kapazitäten und jeweils einem Angebotsintervall mit Schichtprogramm wird ein Platzbedarf von ca. 30KByte benötigt.

Allgemeine Informationen zur Bestimmung des Platzbedarfs finden Sie in [Speicherplatzgewinn \[Extern\]](#).

Abhängigkeiten (PP-BD-WKC)**Abhängigkeiten (PP-BD-WKC)**

Sie können Arbeitsplätze unabhängig von anderen Archivierungsprogrammen archivieren und löschen. Die Archivierung der folgenden Objekte sollte, soweit möglich, jedoch bereits gelaufen sein, da bei der Archivierung die Verwendung des Arbeitsplatzes in diesen Objekten geprüft wird:

- Arbeitsplatzhierarchie
- Vorgang im Plan
- Plankopf
- Vorgang im Auftrag
- Auftragsrückmeldungen
- Equipmentzeitsegment
- Technischer Platz
- Wartungsplanposition
- Kapazitätsbedarfssätze

Wird der Arbeitsplatz in einem oder mehreren Objekten verwendet, ist die Archivierung/das Löschen des Arbeitsplatzes nicht möglich.



Arbeitsplätze, die in logisch gelöscht, aber physikalisch noch in auf der Datenbank vorhandenen Objekten (z.B. Vorgängen) verwendet werden, können nicht archiviert/gelöscht werden.

Die Verwendung eines Arbeitsplatzes in einer Hierarchie kann durch Herausnahme des Arbeitsplatzes aus der Hierarchie oder durch Löschen der Hierarchie aufgehoben werden.

Archivierung Rückmeldungsbelege (PP-REM)

Definition

[Archivierungsobjekt \[Extern\]](#) *PP_BKFLUSH* zur Archivierung von Rückmeldungsbelegen

Verwendung

Mit dem Archivierungsobjekt *PP_BKFLUSH* können Sie Daten von Rückmeldungsbelegen der Serienfertigung archivieren, wenn Sie darauf keinen unmittelbaren Zugriff im System mehr benötigen. Dabei schreibt das System die Daten in Archivdateien und löscht Sie anschließend aus dem System, wenn der Vorgang erfolgreich war.

Struktur

Die Daten eines Rückmeldebelegprotokolls werden in unterschiedlichen Tabellen gespeichert. Diese sind im einzelnen:

BLPK	Belegprotokollkopfsatz
BLPP	Belegprotokollposition
MKPF	Belegkopf Materialbeleg
MSEG	Belegsegment Material
AFRU	Rückmeldevorrat
CEZP	Einzelposten Zählpunktfortschreibung
AFFW	Nachbearbeitungseinzelatz
AFWIS	nachgearbeiteter Nachbearbeitungseinzelatz

Integration

Die Funktionen der Archivierung sind unter *Datenerfassung* → *Archiv. Belegproto* in das Menü der Serienfertigung integriert.

Sie können auch die Belege zum Produktkostensammler archivieren, nachdem Sie die Rückmeldungsbelege archiviert haben. Hierfür steht ebenfalls ein Archivierungsobjekt mit dem Namen [CO_ORDER \[Extern\]](#) zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter [Vorgehensweise bei der Archivierung \[Extern\]](#) in der Dokumentation *CA - Archivieren von Anwendungsdaten*